



Alpenverein Tölz

Jahresbericht für 1947

(In der ordentlichen Hauptversammlung am 31. März 1948
erstattet von Schriftführer Caspar Flossmann.)

Die am 9. Dezember 1881 gegründete Alpenvereins-Sektion Tölz (e. V.) wurde, wie alle Vereine, nach dem schrecklichen Zusammenbruch des 3. Reiches sofort von der Besatzungsmacht aufgelöst. Aber nicht lange nach dem Einmarsch der Amerikaner fanden sich schon wieder die letzten fünf Ausschußmitglieder der ehemaligen Sektion Tölz zusammen und berieten sich wiederholt, wie man den alten Verein, der stets über den Parteien stand und einzig und allein nur unserer schönen Bergwelt dienlich sein wollte, wieder ins Leben rufen könnte. Dieser vorbereitende Ausschuß, der bereits eine den neuen demokratischen Grundsätzen entsprechende Vereinssatzung, wie sie eigentlich vor der sogenannten Machtübernahme schon bestand, ausgearbeitet hatte, berief mit Genehmigung der zuständigen Behörde für 31. März 1947 eine Versammlung ein, die schließlich die Gründungsversammlung des Alpenvereins Tölz wurde.

Am 24. April 1947 wurde der neue Verein, der der Rechtsnachfolger der aufgelösten Alpenvereins-Sektion Tölz ist, vom Landratsamt Tölz unter Nr. 3 lizenziert und konnte damit mit seiner Tätigkeit beginnen. Seitens des Amtsge-

richtes Tölz, das kürzlich die Vereinssatzung einforderte, ist die beantragte Eintragung in das Vereinsregister bisher noch nicht erfolgt.

Am 18. Mai 1947 schloß sich unser Verein gelegentlich einer Tagung im Münchener Rathaussaale, beziehungsweise der Gründungsversammlung, der Arbeitsgemeinschaft der alpinen Vereine in Bayern an.

Gegen Ende des Jahres wurde auch bereits die Jugendgruppe des Vereines von den zuständigen Stellen lizenziert.

In dem bis zum 31. Dezember 1947 dauernden Berichtsjahre fanden nach einem Werbeabend im Oberlandsaal, der mit einem Lichtbildervortrag verbunden war, 3 Ausschußsitzungen, eine Besprechung mit Vertretern der Tölzer Naturfreunde, 2 Führungstouren und 7 Vereinsabende, davon die beiden letzten mit Lichtbildervorträgen statt.

Gegen Ende des Jahres verschied plötzlich unser Mitglied Herr Ernst Lempp, evangel. Stadtpfarrer i. R.

Das erste Vereinsjahr, in dem seitens der Mitglieder, deren Zahl erfreulicherweise bald stark anstieg, viele schöne Bergwanderungen und beachtenswerte Hochtouren unternom-

men wurden, diene in erster Linie dem Aufbau des Vereines und sollen dann die vielen eingebrachten Anregungen in der kommenden Zeit entsprechend ausgewertet werden. Neben den jeweiligen Vereinsabenden, in der Regel am 1. Donnerstag im Monat, werden in den Wintermonaten noch größere Vorträge abgehalten und im Sommer Führungstouren und Bergwanderungen durchgeführt. Nach Möglichkeit soll in Bälde die abgebrannte Schutzhütte am Benediktenwandgipfel wieder erstehen, wie auch die gepachtete Längerbergalm als Winterstützpunkt entsprechend auszubauen ist; unser Wegnetz ist nachzumarkieren, und fehlende Drahtseile sind zu

ergänzen. Bei diesen Arbeiten wird natürlich auch mit der entsprechenden Beihilfe der Jugendgruppe gerechnet.

Wenn auch zur Zeit leider der längstsehnte Friedenszustand noch nicht zurückgekehrt ist, so hoffen wir doch zuversichtlichst, daß der Tag nicht mehr ferne ist, in dem für uns Alpinisten endlich die Grenzschraken gegen Tirol geöffnet werden und wir wieder mit dem Edelweiß neben der Gamsblume, unserem neuen Vereinszeichen, am Hut, ins geliebte Karwendel und vor allem ungehindert auf unsere schöne Tölzerhütte am Scharfreiter wandern dürfen. „Bergheil“